

# **JAHRESBERICHT 2013**



Liebe Mitglieder und Betroffene  
Liebe Angehörige, Spender und Interessierte

An der Mitgliederversammlung vom Mai 2013 konnten wir zwei neue Vorstandsmitglieder in unseren Reihen begrüßen. Dies sind Roman Rutz, Physiotherapeut mit eigener Praxis aus Küsnacht ZH, und Holger Hügel, Rechtsanwalt in Zürich. Bedauerlicherweise mussten wir den Rücktritt von Pierre Seidler, Rechtsanwalt, Delémont akzeptieren. Er hat den Verband während einiger Jahre in der Romandie vertreten. Das Verbandspräsidium blieb weiterhin und bis zum heutigen Tage unbesetzt. Die anderen Vorstandsmitglieder stellten sich weiterhin zur Verfügung. Sie wurden alle ehrenvoll wiedergewählt.

Ende Dezember 2013 zählte der Verband 1500 Mitglieder. Leider müssen immer wieder Mitglieder aus der Liste gestrichen werden, weil sie trotz mehrmaliger Mahnung den Jahresbeitrag schuldig bleiben.

**Vorstand** Gerda Braun, Physiotherapeutin HF, Psychologin HAP  
Frank Goecke, Fürsprecher  
Holger Hügel, Rechtsanwalt  
Marlise Iten, Leiterin Selbsthilfegruppe  
Roman Ruetz, Physiotherapeut  
Herbert Schober, Fürsprecher  
Philip Stolkin, Rechtsanwalt

<b>Mitgliederzahlen</b>	Per Ende 2013:	Einzelmitglieder	1387
		Familienmitglieder	99
		Kollektiv	12

## Geschäftsstelle und Mitarbeitende

Das Team der Geschäftsstelle arbeitete auch 2013 in unveränderter Zusammensetzung. Die beiden langjährigen Mitarbeiterinnen Barbara Raymann, 40% in der Beratung, und Susanne Elsener, 30% in der Administration, sowie Pia Ernst, Geschäftsführung (60%) besetzen die Geschäftsstelle während vier ganzen Tagen.

Margrith Stalder in Felsberg GR ergänzt das Team für die individuelle Gutachtenvorbereitung.

### Geschäftsstelle

Pia Ernst, Geschäftsführung, Redaktion und Beratung  
Barbara Raymann, Beratung und Redaktion  
Susi Elsener, Mitgliederadministration, Buchhaltung  
Margrith Stalder, Beratung

## Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

### Neue Medien

Der Schleudertraumaverband ist auf Facebook mit einer eigenen Gruppe zu finden. Dort kann man sich unkompliziert austauschen, allgemeine Informationen suchen und auch selber posten. Die Anzahl Mitglieder dieser Gruppe wächst kontinuierlich. Über diesen Kanal

können wir einen weiteren Kreis Interessierter – ob bereits Mitglied beim Verband oder nicht – ansprechen und unsere Kontakte.

### **Forum für Anwälte**

An den zwei im Juni und November vom Schleudertraumaverband veranstalteten Weiterbildungen setzten sich unsere Vertrauens- und Solidaranwälte sich einerseits mit Fragen der Durchsetzung von Forderungen an Haftpflichtversicherungen, andererseits mit neuen Methoden der Schmerzdiagnostik und deren Finanzierung für die Betroffenen auseinander.

## **Selbsthilfegruppen**

Die Leiterinnen und Leiter der Selbsthilfegruppen treffen sich jeweils zweimal jährlich zu Intervention und Gedankenaustausch. Auch dieses Jahr fanden diese Treffen im April und Oktober statt. Diese Treffen dienen der Ermutigung, dem gegenseitigen Informations-Austausch, der Information über Aktualitäten aus dem Verband und der Diskussion sozialpolitischer Themen und Tendenzen.

Der Geschäftsstelle führt eine Kontaktliste der uns aktuell bekannten zehn Selbsthilfegruppen. Weiterhin sind wir gerne bei der Vorbereitung und Gründung neuer Gruppen behilflich.

## **Projekte**

An der Mitgliederversammlung vom 23. Mai 2013 wurde dem Vorstand der Auftrag erteilt, sich über eine Neupositionierung des Verbandes Gedanken zu machen. Dabei soll es vor allem um eine eventuelle Erneuerung des Namens und die Suche von Kooperations-eventuell sogar Fusionspartnern gehen. Die ersten Ergebnisse dieser Diskussionen und Abklärungen sind auf die Mitgliederversammlung vom Mai 2014 versprochen.

Wichtig muss dabei immer bleiben: Das Leiden der Unfallbetroffenen ist und bleibt genauso aktuell wie vor 50 Jahren und wie zu der Zeit, als der Verband gegründet wurde.

## **Beratung und Kurse**

Im Geschäftsjahr 2013 wurden 1495 ausführliche Beratungen durchgeführt

Die weiterhin grosse Nachfrage nach Beratungen einerseits und der stetige Rückgang der Mitgliederzahlen andererseits verweisen auf ein Phänomen, dem nicht nur der Schleudertraumaverband seit einigen Jahren unterworfen ist: Bei akutem Bedarf holt man sich kompetente Hilfe, übers Internet oder eben über persönliche Beratungsgespräche. Nur wenige Anrufer sind jedoch bereit, einen Schritt der Solidarität zu unternehmen und Mitglied des Verbands zu werden.

Erstkontaktnahmen per E-Mail werden immer häufiger. Dies erlaubt jedem Ratsuchenden auch abends oder unterwegs mit uns in Verbindung zu treten – eine echte Ausweitung unserer Erreichbarkeit. Oft ist auch bei schriftlicher Anfrage jedoch die telefonische Kommunikation unumgänglich um alle relevanten Informationen zu erhalten.

Unsere Anrufer teilen sich grob in zwei Gruppen. Diejenigen, die erst kürzlich einen Unfall erlitten haben und Erstinformationen suchen - ihnen helfen wir mit Verhaltensregeln, Hinweisen und Merkblättern weiter. Oft können wir auch Hinweise betreffend sinnvolle medizinische Diagnostik geben. Gerade neu in einen Unfall verwickelte Personen wissen meist nicht genau, welche Fragen zu stellen und welche Abklärungen zu tätigen sind. Darauf kann im Gespräch gezielt eingegangen werden. In über vierzig Fällen vermittelten wir auch den Kontakt zu einem erfahrenen Anwalt oder einer Sozialversicherungsfachperson.

Die zweite Gruppe der Anrufer hat oft schon langjährige Erfahrung mit einem oder mehreren Schleudertraumen und den Folgen. Im Zuge der Umsetzung der IV-Revision 6a mussten

sich viele Betroffene seit Anfang 2013 nach zehn oder mehr Jahren wieder auf Auseinandersetzungen mit der IV einlassen. Zahlreichen langjährigen IV-Rentnern wurde in einem kurzen Bescheid mitgeteilt, dass sie zwar krank und behindert aber nicht mehr rentenberechtigt seien. Meist resultiert daraus eine extreme Verunsicherung. Wie sieht meine Zukunft aus, wie werde ich meinen Lebensunterhalt bestreiten können?

Auch dieses Jahr haben fast fünfzig Personen an unseren Kursen zur Vorbereitung auf eine medizinische Begutachtung teilgenommen. Eine grosse Anzahl Betroffener hat sich in Einzelgesprächen coachen lassen. Sie konnten sich so sorgfältig mit dem zu erwartenden Szenario einer Begutachtung auseinandersetzen und erhielten ausserdem eine Fülle wertvoller Tipps und Hinweise um in dieser Ausnahmesituation nicht zum Opfer der Umstände zu werden. Wir hören in Rückmeldungen immer wieder, wie wertvoll dieses Empowerment gewesen sei, um die oft stundenlangen oder sogar mehrtägigen interdisziplinären Begutachtungen durchzustehen.

## **Finanzen**

Die Rechnungsführung und Jahresrechnung des Verbandes wurde wiederum von Revisor Markus Imboden geprüft.

Die Jahresrechnung 2013 schliesst bei Einnahmen von Fr. 236'561 und Ausgaben von Fr. 236'387 mit einem Gewinn von Fr. 175 bei einer Bilanzsumme von Fr. 181'229. Das Vereinsvermögen beträgt Fr. 56'511.

Die Bilanzsumme sank gegenüber dem Vorjahr um Fr. 32'880, dies insbesondere weil zur Erneuerung der IT-Anlage in der Geschäftsstelle dafür vorgesehene Rückstellungen aufgelöst werden konnten, die somit das aktuelle Rechnungsjahr nicht belasteten.

Das gesunde Rechnungsergebnis kam auch durch gute Planung und strikte Ausgabendisziplin zustande. Der Verband muss seine Aktivitäten weiterhin sehr gezielt und kostenbewusst planen.

Auf der Ertragsseite sind neben den Mitgliederbeiträgen sowohl die Solidaritätsbeiträge von engagierten Juristen wie auch der Beitrag des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV) im Rahmen des Leistungsauftrags sehr wichtige Anteile für die Finanzierung.

## **Herzlichen Dank!**

Zahlreiche Personen unterstützen den Schleudertraumaverband: Betroffene, viele engagierte Privatleute sowie Fachleute aus Medizin, Therapie und Jurisprudenz. Sie zeigen sich mit Spenden oder Beiträgen in der Zeitschrift INFO solidarisch, oder sind immer wieder für telefonische Auskünfte erreichbar. Wir werten diese Grosszügigkeit als Anerkennung unserer Anstrengungen und als Zeichen der Solidarität mit den Betroffenen.

Unser herzlicher Dank gilt ihnen allen: unseren Mitgliedern, dem Vorstand, unseren Mitarbeiterinnen, den Leiterinnen und Leitern der Selbsthilfegruppen, den Juristen und Sozialversicherungsfachleuten, Ärztinnen und Therapeuten, den Referenten bei Veranstaltungen, den INFO-Autoren und allen guten Geistern im Hintergrund.